

Frankfurt/Main, 25. September 2014

## »Sportwetten – riskant oder nicht?«

**Hessenweiter Aktionstag zur Glücksspielsucht am 25. September**

**Die Sportwettenbranche boomt, an jeder Straßenecke entstehen Wettbüros – obwohl die Angebote zurzeit illegal sind.**

**Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen und die örtlichen Fachberatungen für Glücksspielsucht weisen mit einer landesweiten Öffentlichkeitsaktion jetzt auf Suchtrisiken von Sportwetten hin.**

Über 40.000 Menschen in Hessen haben Probleme mit Glücksspielen, darunter fallen auch Sportwetten. Auf dieses Thema soll heute am 25. September die hessische Bevölkerung aufmerksam gemacht werden und für die Problematik von Sportwetten im Gespräch mit Fachleuten vor Ort sensibilisiert werden.

Mit riesigen Bodenzeitungen, die in Fußgängerzonen ausgelegt werden, werden die Hessische Landesstelle für Suchtfragen (HLS) und die örtlichen Fachberatungen für Glücksspielsucht in 13 hessischen Städten Passanten befragen:

**»Was denken Sie?  
Sportwetten – riskant oder nicht?«**

Die Bodenzeitungen zielen darauf ab, dass sich möglichst viele Menschen über Glücksspielsucht unterhalten und sich informieren, wo man sich in der Region zu dem Thema beraten lassen kann.

Von Suchtrisiken in Zusammenhang mit Sportwetten sind vor allem männliche und junge Sportwetter betroffen. Hohe Gewinnaussichten, gute Quoten, vermeintlich sichere Tipps und die eigenen Sportkenntnisse animieren viele Menschen, sich an Sportwetten zu beteiligen. Bereits Jugendliche zocken munter mit, sei es in Sportwettbüros oder im Internet, trotz der gesetzlichen Teilnahmebeschränkung ab 18 Jahren. „Gerade Sportwetten werden auch zunehmend online per Smartphone abgeschlossen. Dabei ist das Umgehen der Alterskontrolle besonders einfach“, beschreibt



die Landeskoordinatorin für Glücksspielsucht in der HLS, Daniela Senger-Hoffmann, die problematische Entwicklung.

Der Jugendschutz, der Minderjährigen die Spielteilnahme untersagt, muss seitens der Anbieter sichergestellt und durch Kontrollen der Behörden überprüft werden, fordert der Geschäftsführer der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS), Wolfgang Schmidt-Rosengarten. „Gerade junge Menschen mit 14, 15 oder 16 Jahren sind für die Risiken des Glücksspielens besonders empfänglich. Wenn sie einen kurzzeitigen Erfolg erzielen, führt dieses häufig zu einer Überschätzung der eigenen Fähigkeiten. Die Gefährdung für eine spätere Problementwicklung ist groß“, so Schmidt-Rosengarten weiter.

Deshalb hat die HLS speziell für Jugendliche eine Broschüre zum Thema Sportwetten entwickelt. Die Broschüre mit dem Titel »**Wetten, dass Du das noch nicht wusstest?**« kommt auch am landesweiten Aktionstag zum Einsatz.

*Um den Weg in die Glücksspielsucht zu vermeiden sowie den bereits Betroffenen wie auch Angehörigen Hilfen anbieten zu können, finanziert das Land Hessen seit 2008 an 15 Standorten Fachberatungen für Glücksspielsucht, die in das bestehende hessische Suchthilfesystem integriert sind. Weiterhin stellt das Land Mittel für eine landesweite Koordination bei der HLS zur Verfügung. Diese zusätzlichen Personalstellen werden von dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport im Rahmen des Glücksspielstaatsvertrages bereitgestellt.*

## Übersicht der Aktionsorte am 25. September 2014

**Bad Hersfeld**

(Berufliche Schulen des LK Hersfeld-Rotenburg, Am Obersberg 25, Bad Hersfeld)

**Bad Homburg**

(Altkönigschule, Kronberg)

**Bensheim**

(Bensheimer Fußgängerzone, Am Lammertsbrunnen)

**Darmstadt**

(Ludwigsplatz Darmstadt)

**Eschwege**

(Berufliche Schulen Eschwege, Südring 35)

**Frankfurt am Main**

(Große Friedberger Straße, Ecke Zeil / Konstablerwache)

**Fulda**

(Universitätsplatz Fulda)

**Gießen**

(Seltersweg, vor H & M)

**Kassel**

(vormittags: Opernplatz, Kassel  
nachmittags: EinLaden, Obertorstraße 7, Homberg/Efze)

**Limburg**

(Peter-Paul-Cahensly-Schule, Zeppelinstraße 39, Limburg)

**Marburg**

(vormittags: Berufliche Schule in Ziegenhain, Schwalmstadt, anschließend Bahnhofstrasse / Ecke Wagnergasse, Treysa  
nachmittags: Straße zum Busbahnhof / Ecke Marktplatz, Stadtallendorf)

**Offenbach**

(Marktplatz, Hanau)

**Wiesbaden**

(Kirchgasse, Fußgängerzone, Höhe Luisenforum)